

11. Forum „Kirche und Rechtsextremismus im Norden“



Fremd in der eigenen Demokratie

Gesellschaftlichen Krisen verstehen und bewältigen

Vom 21. bis 22. September 2024

Familienferienstätte St. Ursula im Ostseebad Graal-Müritz

**Zum 11. Forum „Kirche und Rechtsextremismus im Norden“ laden wir Sie herzlich am Wochenende
21.-22. September in das Ostseebad Graal Müritz ein!**

Es wird ein Treffen in bewegten Zeiten: Die Kriege in der Ukraine und im Gaza, Desinformationskampagnen und die Sorge nach den Wahlerfolgen populistischer Parteien und Wählergemeinschaften bestimmen die Debatten. Unsere Demokratie scheint nicht mehr den Erwartungen der Menschen zu entsprechen und keine Lösungen für die drängenden Herausforderungen zu finden, und In Deutschland sind viele Menschen skeptisch gegenüber der Demokratie und ihren Repräsentant:innen.

Gleichzeitig zeigt sich ein neues Bewusstsein und Engagement für eine „offene Gesellschaft“ und die Verteidigung der Grundrechte. Bürger:innen stehen auf, gehen für die Demokratie auf die Straße und engagieren sich in der Kommunalpolitik und für gesellschaftliche Themen.

Diese Widersprüche und Ambivalenzen des gesellschaftlichen Wandels nimmt das 11. Forum „Kirche und Rechtsextremismus im Norden“ in den Fokus. Karoline Preisler, engagierte Lokalpolitikerin und Autorin des Buches „Demokratie aushalten! Über das Streiten in der Empörungsgesellschaft“ wird die gegenwärtigen Entfremdungen von der Demokratie in den Blick nehmen. Welche Strategien und Optionen sich aus der gesellschaftlichen Situation für kirchliches Handeln ergeben diskutiert mit uns. der Beauftragte der Nordkirche beim Land Schleswig-Holstein Dr. Wilko Teifke.

Die ambivalente Geschichte des Ostseebades Graal Müritz werden wir Samstagabend auf einen Stadtrundgang kennenlernen.

Sonntag widmen wir uns nach einer Bibelarbeit mit Christiane Eller der Frage, welchen Einfluss die momentanen Krisen auf Gesellschaft und Politik haben. Stephen Albrecht vom Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg analysiert die Krise der Demokratie in einen globalen Rahmen.

Drei Workshops bieten Gelegenheit zum Austausch über: den Einfluss rechtsextremer Influencer:innen mit Stephen Albrecht, die aktuellen Herausforderungen für die Arbeit mit Geflüchteten mit Flüchtlingspastorin Dietlind Jochims und mit Lars-Robin Schulz von „Kirche im Dialog“ über die Bündnisfähigkeit von Kirchengemeinden.

Die Familienferienstätte bietet den idealen Rahmen für Austausch, Kontakteknüpfen und interessante Impulse und wer mag, eine Abkühlung im Meer.

Seien Sie herzlich willkommen zum Nachdenken, Streiten und Erfahrungen teilen!

Programm

Sonnabend, 21. September 2024

Bis 12:00 Uhr Anmeldung

12:00 Uhr Mittagessen

13:15 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Thema**

Theologischer Impuls

Pastorin Christiane Gramowski, Wustrow

13:45 Uhr Kaffee

14:15 Uhr **"Demokratie aushalten!" Vortrag und Diskussion**

Karoline Preisler, Demokratin, Autorin, Kommunalpolitikerin, Barth

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr **„Krisen der Demokratie und kirchliches Handeln“**

Aushalten-Raushalten- Einschalten

Input und Praxisreflexion in Kleingruppen mit Pastor Dr. Wilko Teifke
Landeskirchlicher Beauftragter für Schleswig-Holstein

18:00 Uhr Abendessen

19:30 Uhr **Geschichtlicher Rundgang mit dem Heimatmuseum durch Graal-Müritz**

21:00 Uhr **Geselliger Ausklang**

Sonntag, 22. September 2024

Bis 9:00 Uhr Frühstück

9:00 Uhr **Einführung in den Tag**

9:15 Uhr **Bibelarbeit mit Pastorin Christiane Eller, Rostock**

9:45 Uhr **„Was sind Krisen?“ Vortrag und Gespräch**

Stephen Albrecht, Historiker, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg, anschl. Gespräch:
Krise der Demokratie - Was heißt das in der Praxis?

10:45 Uhr Pause

11:00 Uhr **Workshops**

„Netzwerke der Intoleranz“ - Der Einfluss rechtsextremer Strömungen auf Jugendliche in digitalen Subkulturen mit Stephen Albrecht
„Kirchen als Bündnispartner:innen“ mit Lars Robin Schulz, „Kirche im Dialog“
„Der Flüchtling ist an allem schuld?“ Solidarisches Handeln gegen populistische Vereinfachungen mit Dietlind Jochims, Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche

12:00 Uhr Mittagessen

12:45 Uhr **Resümee mit dem Kommunikationswerk der Nordkirche und Reisesegen**

Zeit: Sonnabend, den 21. September 2024, 12:00 Uhr bis Sonntag, den 22. September 2024, 13:00 Uhr

Ort: Kath. Familienferienstätte St. Ursula, Ribnitzer Str. 1, 18181 Graal-Müritz

Wir sind bemüht, Sie in Einzelzimmer unterzubringen. Sollte die Nachfrage größer als das Einzelzimmerangebot sein, wird Ihnen ein Doppelzimmer zur Verfügung stehen.

Anreise: Wir empfehlen die Anreise mit der Bahn: Züge fahren stündlich immer kurz vor halb von Rostock Hbf. Vom Bahnhof Graal Müritz sind es ca. 10 Minuten Fußweg oder Sie nehmen die Buslinie 202 (Richtung Ribnitz). Steigen Sie nach einer Station (Birkenallee) aus. Sollten Sie das Auto nutzen, können Sie kostenfrei hinter dem Haus parken.

Anmeldung: bis zum 10.09.2024

auf: https://kirche-demokratie.de/termine_anmeldung/

Kosten: Kein TeilnehmerInnenbeitrag

Die Tagung wird aus Mitteln des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“, dem Europäischen Sozialfond (ESF) und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Norddeutschlands gefördert.

Veranstalterin des Forums Kirche und Rechtsextremismus im Norden ist der Vorbereitungskreis der AG „Kirche und Demokratie in der Nordkirche“:

Mareike Brombacher, Regionalzentrum des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg
Cornelia Ewert, Regionalzentren für demokratische Kultur der Evangelischen Akademie der Nordkirche
Martina Heesch, Zentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Hauptbereich Generationen und Geschlechter
Dr. Jörg Hermann, Evangelische Akademie der Nordkirche, Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog
Julika Koch, Referat Friedensbildung der Nordkirche, Hauptbereich Mission und Ökumene
Dr. Stephan Linck, Evangelische Akademie der Nordkirche, Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit
Joachim Nolte, Beauftragter Kirche und Rechtsextremismus, Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg
Karl-Georg Ohse, „Kirche stärkt Demokratie“ im Sprengel Mecklenburg-Pommern

